

mutiges Handeln habe Esther das Volk Israel aus höchster Gefahr errettet und sei im Gegenzug dafür vom persischen König Xerxes zur Ehefrau und Mitherrscherin seines Reiches (zur *regni particeps* bzw. *consors regni*) erhoben worden⁴⁹. Von der Bibel ausgehend hat die Idee einer Teilhabe der Frau an der Regierung ihres königlichen Gatten in vielfacher Weise auf spätantike wie auf frühmittelalterliche Herrschaftsvorstellungen eingewirkt⁵⁰. Mit einer gewissen Regelmäßigkeit erscheint die *consors regni*-Formel zwischen 850 und 961 aber nur in den Herrscherurkunden des italischen Regnum⁵¹. Auch wenn es keine Anzeichen dafür gibt, daß in Italien die Stellung der *consors regni* institutionalisiert wurde und zu eigenen Herrschaftsrechten für die Königin führte, ist das Attribut doch beredter Ausdruck für die bedeutende Stellung der Königs- und Kaiserfrauen in diesem Reich. Nur sehr vereinzelt finden wir den *consors*-Titel auch in den Diplomen der westfränkischen Könige für ihre Frauen verwendet⁵² und nur

49) Vgl. VOGELSANG, Frau (wie Anm. 47) S. 3 f.; DELOGU, Consors (wie Anm. 48) S. 77 ff.; FÖSSEL, Königin (wie Anm. 11) S. 57; ERKENS, Frau (wie Anm. 47) S. 249.

50) Vgl. VOGELSANG, Frau (wie Anm. 47) S. 4-15.

51) Für Angilberga, die Gemahlin Ludwigs II., ist das *consors*-Attribut fünf- oder sechsmal zwischen 863 und 875 belegt: Reg. Imp. I 3/1, Nr. 209 = JE 2848; Reg. Imp. I 3/1, Nr. 268, 306(†), 369, 397 und 410. Zur Bedeutung des „kurialen“ Einflusses für die Einführung des *consors*-Begriffs in die kaiserliche Kanzlei Ludwigs II. vgl. VOGELSANG, Frau (wie Anm. 47) S. 18. Ageltrude, die Gemahlin Widos von Spoleto, wird 891 und 894 in insgesamt fünf Urkunden als *consors imperii* bezeichnet: Reg. Imp. I 3/2, Nr. 900-903 und 965 (siehe bereits oben Anm. 32 und vgl. VOGELSANG, S. 18). Für Bertilla, die erste Frau Berengars I., läßt sich der *consors*-Titel sogar fünfzehnmal zwischen 890 und 911 belegen: Reg. Imp. I 3/2, Nr. 892, 1018, 1076, 1160, 1164, 1168, 1178, 1179, 1181, 1190, 1196, 1201, 1221, 1232 und 1274. Nur einmal als *consors regni* bezeugt sind Anna, die zweite Frau Berengars I.: Reg. Imp. I 3/2, Nr. 1394 (siehe auch oben Anm. 41); Alda, die zweite Frau Hugos von Arles: I diplomi di Ugo e di Lotario (wie Anm. 42) S. 29 ff., Nr. 9 vom 22. Juli 927; Adelheid, die Frau Lothars und spätere Kaiserin: I diplomi di Ugo e di Lotario, S. 282 f., Nr. 14 vom 31. März 950 (siehe oben Anm. 47) und Willa, die Gemahlin Berengars II.: I diplomi di Berengario II e di Adalberto (wie Anm. 42) S. 332 ff., Nr. 14 vom 25. Oktober 960. Vgl. auch MOR, Consors (wie Anm. 47) S. 10 ff.; VOGELSANG, S. 21 sowie die Zusammenstellung der Urkundenbelege bei ERKENS, Frau (wie Anm. 47) S. 249 f.

52) Zweimal wurde Irmintrud, die erste Gemahlin Karls des Kahlen, in den Jahren 864 und 867 als *consors regni nostri* bezeichnet: Recueil des actes de Charles II le Chauve, roi de France 2, hg. von Georges TESSIER (861-877) (Chartes et diplômes relatifs à l'histoire de France [9/2], 1952) Nr. 269 und 299 (jeweils ausgestellt am 20. Juni, dem Todestag Ludwigs des Frommen). Einmal wurde Frederun, die Frau Karls des Einfältigen, im Jahr 907 als *regni consors* bezeichnet: Recueil des